



**Beteiligte:**

Bauherr,  
Konzeption und  
Projektsteuerung:

Land Baden-Württemberg  
vertreten durch  
Vermögen und Bau BW  
– Amt Karlsruhe –

Nutzer:

Kirchengemeinde Neureut,  
Karlsruhe, Evangelischer  
Oberkirchenrat, Karlsruhe

Planung und Bauleitung:

Stephan von Freydorf,  
Freier Architekt, Ettlingen

Denkmalpflegerische  
Betreuung:

Regierungspräsidium Karlsruhe,  
Referat 26

Elektrotechnik:

Scholze und Partner, Malsch

Heizungstechnik:

Complan, Billigheim-Sulzbach

Restaurator:

Michael Kleinert, Minfeld

**Daten:**

Kosten:

1.100.000 €

Bauzeit:

Oktober 2008 bis Mai 2010

## Evangelische Kirche Neureut Nord Innensanierung



Baden-Württemberg

VERMÖGEN UND BAU  
AMT KARLSRUHE

Die Evangelische Kirche Neureut Nord wurde durch das Land Baden-Württemberg vertreten durch das Amt Karlsruhe, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, unter Beteiligung der evangelischen Kirchengemeinde im Innenraum grundsaniiert.

Das Kirchengebäude wurde in den Jahren 1885 bis 1888 nach den Plänen von Baurat Dyckerhoff und Baumeister Hermann Speer im neogotischen Stil errichtet.

Die Innensanierung wurde in einem Kostenrahmen von rd. 1,1 Mio € entsprechend der denkmalpflegerischen Vorgaben saniert und für die gottesdienstlichen Belange ertüchtigt. Hierbei konnte dem Innenraum durch Aufnahme der ursprünglichen Fassungen wieder seine ehemalige Ausstrahlung zurückgegeben werden.

Die großflächigen und ungegliederten Holzverkleidungen aus den 60er Jahren wurden entfernt. Somit konnten die baulichen Strukturen, wie etwa Emporenbrüstungen und Decken- und Dachkonstruktionen in Anlehnung an das Original der Erbauungszeit weitestgehend wiederhergestellt und sichtbar gemacht wer-

den. Die Ausmalung des Kirchenraumes wurde auf Grundlage von restauratorischen Befunden der Originalfarbfassung ausgeführt und vermittelt nun wieder den Raumeindruck des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Der komplette Kirchenboden wurde entfernt. Eine neue Betonbodenplatte mit Sandsteinplattenbelag wurde eingebaut. Die Bankpodeste wurden erneuert, die Kirchenbänke vollständig überarbeitet. Zur Neugestaltung des Altars und des Taufsteines wurde ein künstlerischer Wettbewerb durchgeführt. Die Prinzipalstücke erscheinen heute in neuem und zeitgemäßem Gewand.

Die veraltete Heißluftheizung wurde durch eine neue Warmwasserheizungsanlage mit Wärmestationen ersetzt. Ebenso wurde die Elektroinstallation sowie die Beleuchtung und Beschallung erneuert.

